



Bundesnetzagentur

# EEG-Umlage auf Eigenversorgung aus Sicht der Bundesnetzagentur

Jan Sötebier, Referat erneuerbare Energien

22. Fachgespräch der Clearingstelle EEG

Berlin, 23. September 2015



[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

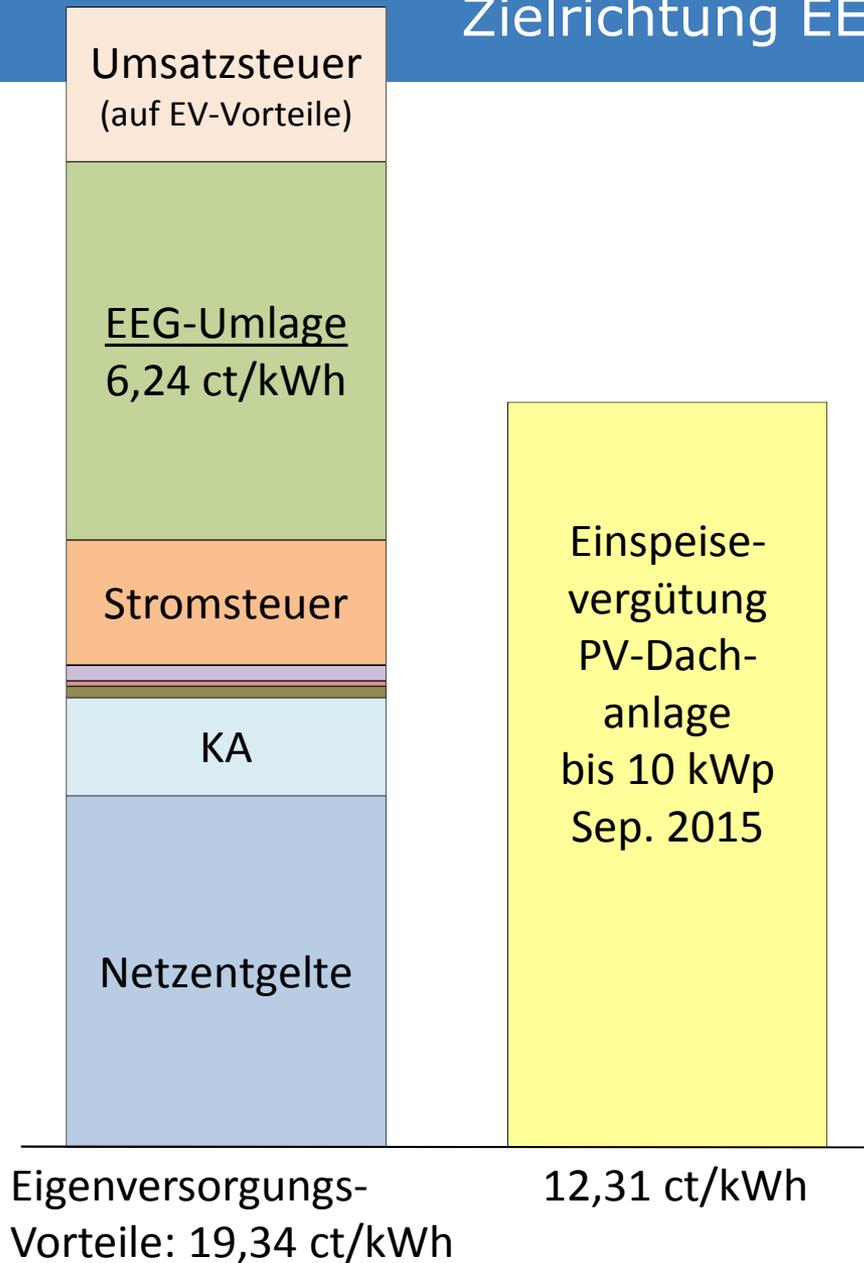


Das **EEG 2014** hat gebracht:

- Viele neue Aussagen & mehr Klarheit zur Eigenversorgung
- Viele neue Fragen

Der **Eigenversorgungs-Leitfaden** soll bringen:

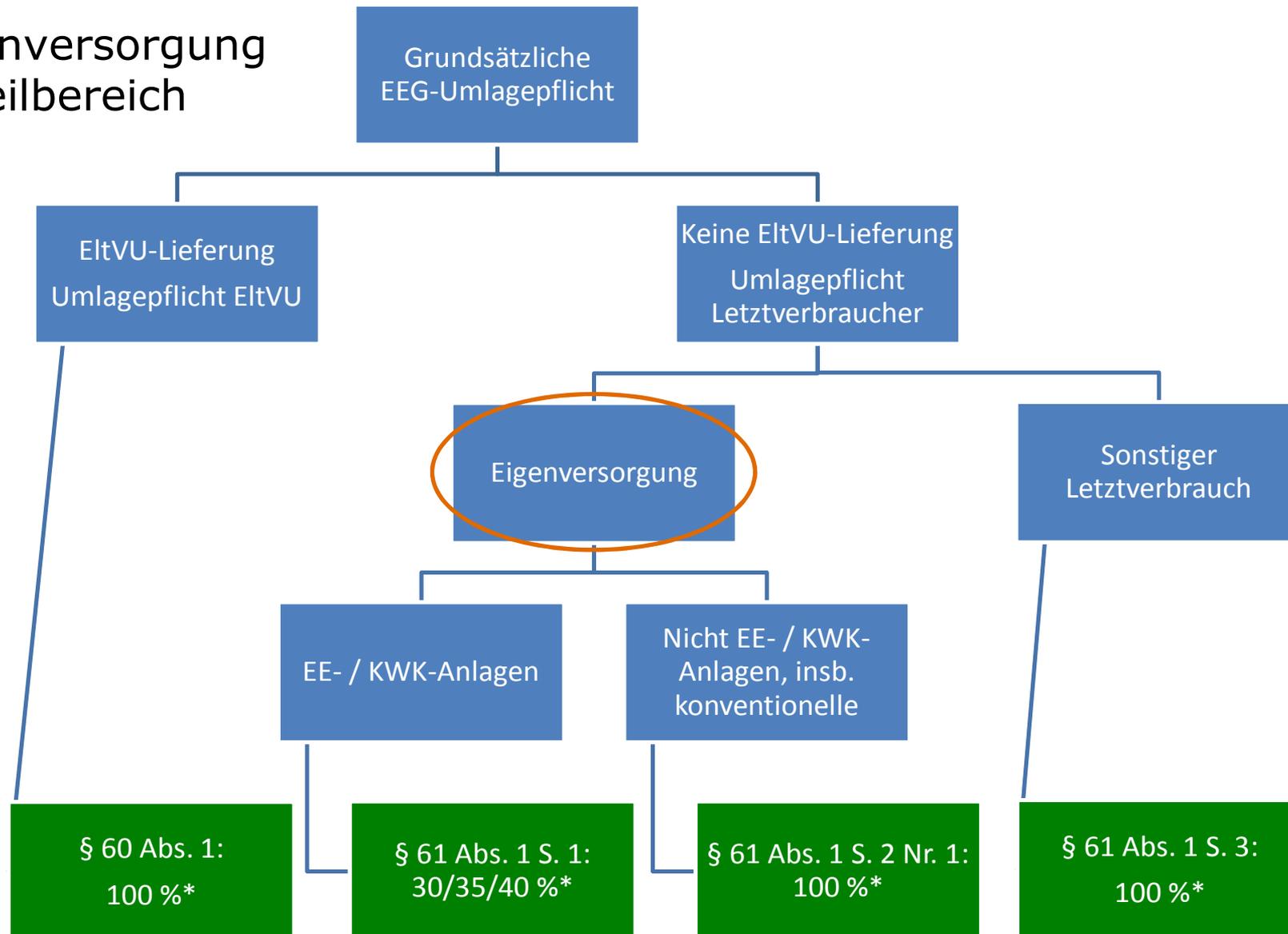
- Viele Antworten
- Grundverständnis der Bundesnetzagentur
- Mehr Rechtssicherheit



## Ziele:

- Fehlanreize mindern
- „level playing field“ & gerechtere Lastenverteilung zwischen
  - eigen- und fremdversorgenden Erzeugern
  - eigen- und fremdversorgten Verbrauchern

Eigenversorgung  
= Teilbereich





Auf jede Kilowattstunde Strom, die an Letztverbraucher geliefert beziehungsweise von ihnen letztverbraucht wird, ist die **volle EEG-Umlage** zu zahlen, soweit nicht eine ausdrückliche gesetzliche **Ausnahme** die Umlagepflicht vollständig oder anteilig entfallen lässt.



Ausnahmen

Abschließender  
gesetzlicher  
Katalog

Vollständig

0 %

Anteilig

30/35/40 %

Spezifisch

Sonderfälle  
Eigenversorgung

Eigenerzeugung

Netzgekoppelte  
Stromspeicher

Verlustenergie  
Netzbetreiber

EE- / KWK-  
Eigenversorgung

Stromkosten-  
intensive

Schienenbahnen

Kraftwerks-  
Eigenverbrauch

Bestands-  
anlagen

Inselanlagen

Alt-Bestands-  
anlagen

100% EE-  
Eigenversorger

Kleinanlagen



*»„Eigenversorgung“ [ist] der Verbrauch von Strom, den eine natürliche oder juristische Person im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit der Stromerzeugungsanlage selbst verbraucht, wenn der Strom nicht durch ein Netz durchgeleitet wird und diese Person die Stromerzeugungsanlage selbst betreibt.«*

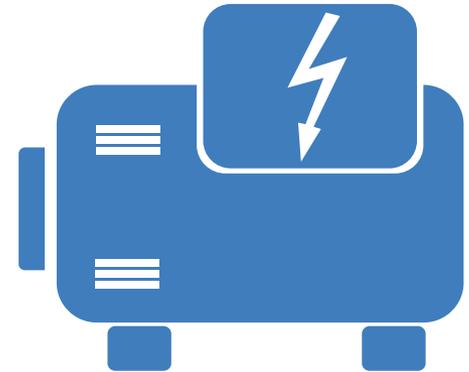


1. Selbst erzeugen
  2. Selbst verbrauchen
  3. Strikte Personenidentität
  4. Zeitgleichheit
  5. Keine Netznutzung
  6. Unmittelbarer räumlicher Zusammenhang
- Anforderungen der *Eigenversorgung* nach EEG 2014 gegenüber *Eigenerzeugung* nach alter Rechtslage (Bestandsschutz nach § 61 III, IV EEG) geschärft.

## **Betreiber** der Stromerzeugungsanlage

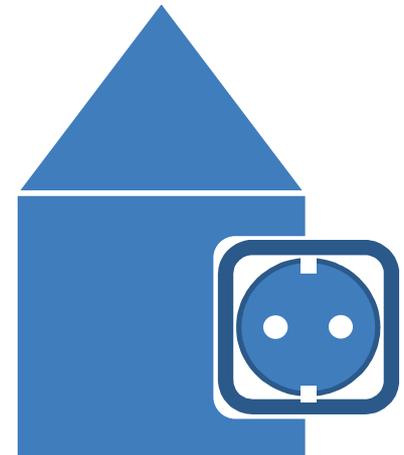
Kumulative Kriterien:

1. Tatsächliche Sachherrschaft
2. Arbeitsweise eigenverantwortlich bestimmen und
3. Tragen des wirtschaftlichen Risikos



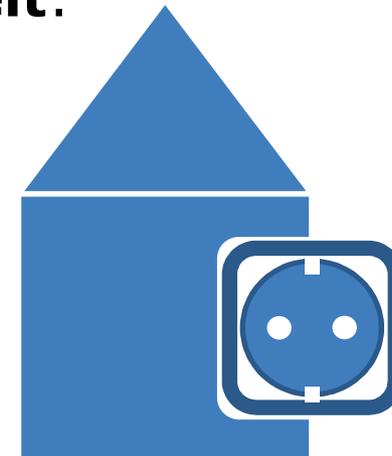
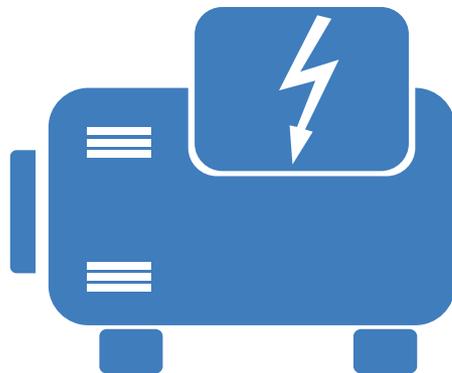
**Letztverbraucher** = Betreiber der Verbrauchseinrichtung

→ Kriterien entsprechend anwendbar



Selbst erzeugen und selbst verbrauchen

- strikte **Identität** der natürlichen oder juristischen Person als Betreiber und Letztverbraucher
- Beispiele für **Personenverschiedenheit**:



GmbH	≠	Geschäftsführer der GmbH
Genossenschaft	≠	Mitglied Genossenschaft
GbR	≠	Gesellschafter der GbR
Konzerngesellschaft A	≠	Konzerngesellschaft B



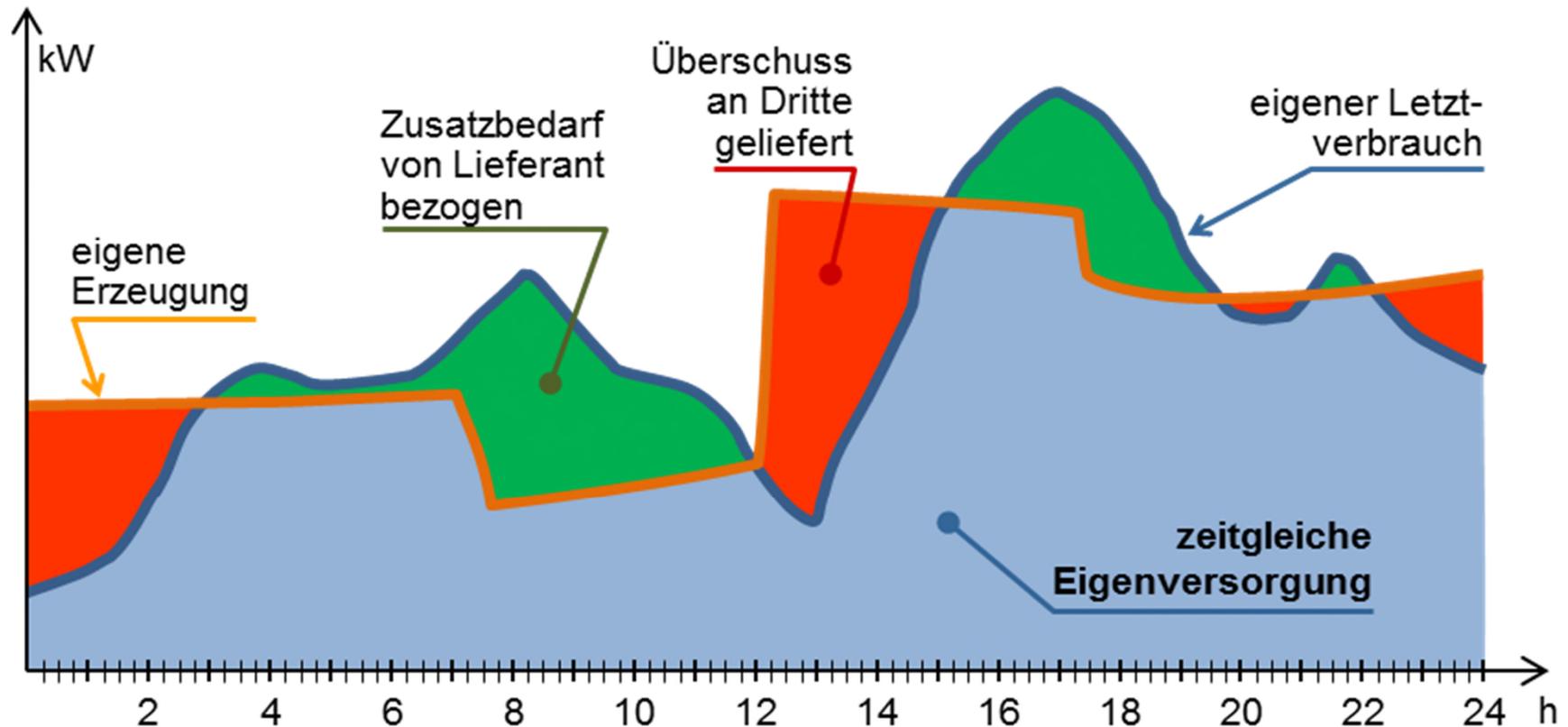
Strikte Personenidentität i.S.e. Eigenversorgung nach EEG 2014 bei Mehrpersonen-Konstellationen kaum vorstellbar:

1. Definition: „**eine** natürliche oder juristische Person“
2. Insbesondere tatsächliche **Sachherrschaft** über die Stromerzeugungsanlage und den **bestimmenden Einfluss** auf ihre Fahrweise kann regelmäßig nur eine Person zugleich ausüben (Highlander-Prinzip)
3. Bei mehreren Personen, die gemeinsam eine Stromerzeugungsanlage betreiben möchten, wird in aller Regel von einer **Betreibergesellschaft** auszugehen sein (z.B. GbR)
4. Personenidentität käme ohnehin allenfalls insoweit in Betracht, als die identische Mehrzahl von Personen in der **personenidentischen Konstellation** sowohl als Selbsterzeuger als auch als Selbstverbraucher auftritt.

Zwingende energiewirtschaftliche Bilanzierungsgrundsätze:

→ **Eigenversorgung** = zeitgleich erzeugt und verbraucht

→ Klarstellung § 61 VII EEG



Eigenversorger muss **Bilanzkreis-Zuordnung** sicherstellen (§ 4 Abs. 3 S. 1 StromNZV)

- „Wilde (Überschuss-)Einspeisungen unzulässig
- Verstöße können zur Unterbrechung der Netznutzung führen (§ 10 Nr. 3 lit. d Standard-Netznutzungsvertrag)

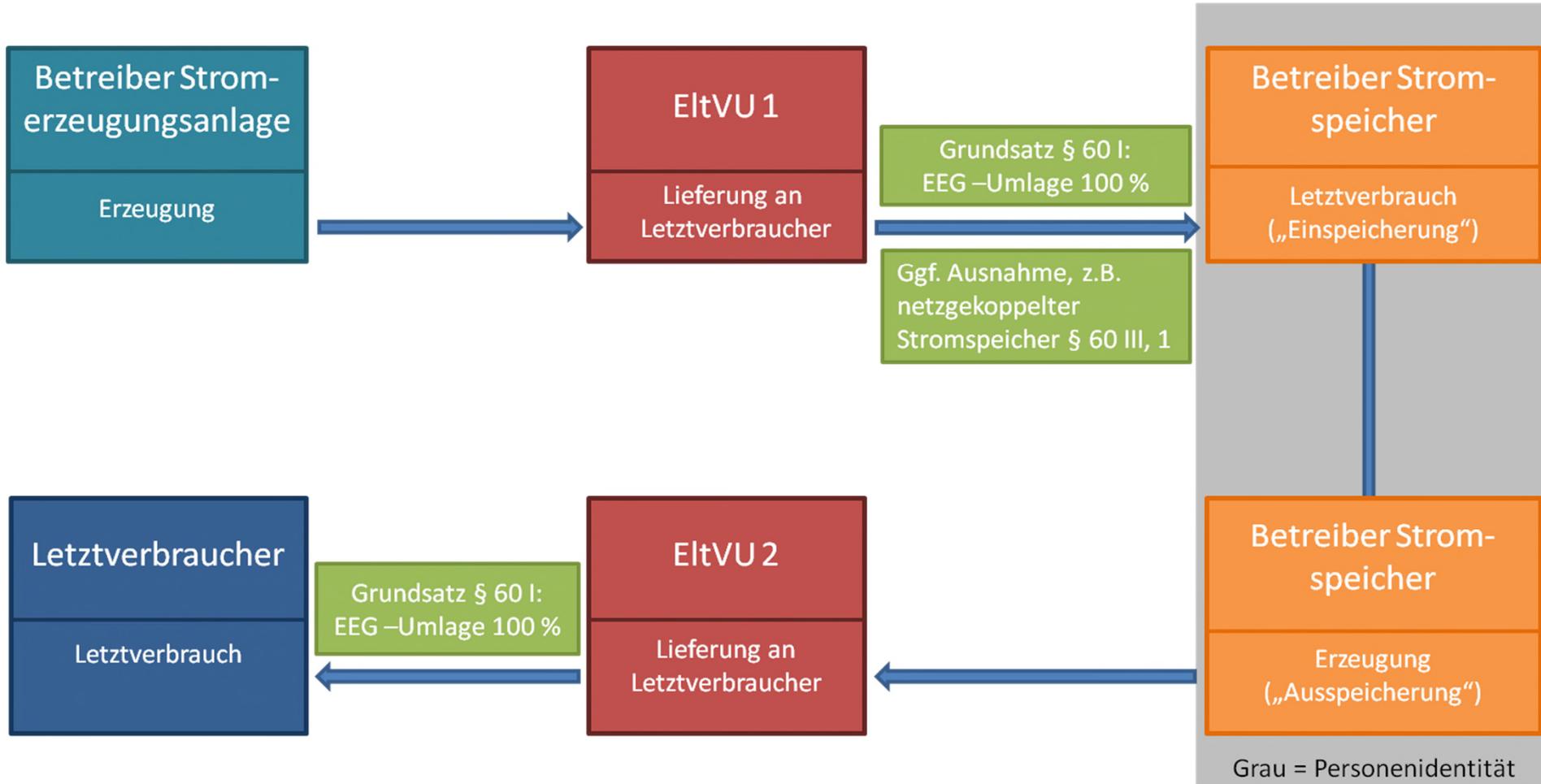
EE-Anlagen sind einer **EEG-Veräußerungsform** zuzuordnen (§ 20 EEG i.V.m. BK6-Festlegung „Marktprozesse für Einspeisestellen Strom)

- geförderte/sonstige Direktvermarktung
- Einspeisevergütung

Liefert Eigenversorger an dritte Letztverbraucher (unabhängig von Entfernung und Entgelt), ist er **EltVU**

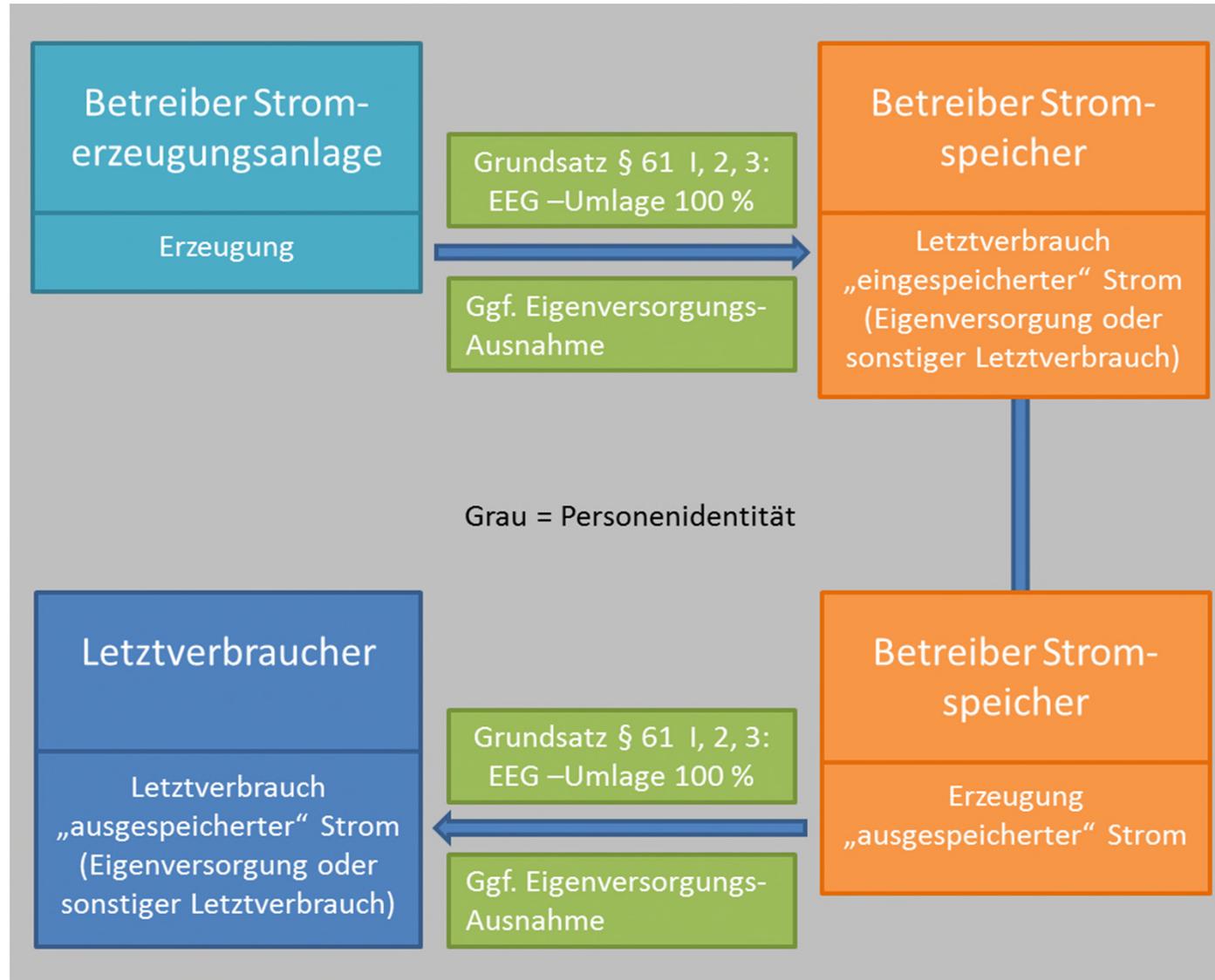
- Insoweit EEG-Umlagepflicht nach § 60 I EEG

...sind nach ihrer jeweiligen Funktion als Letztverbraucher, Betreiber einer StrEA & EltVU berechtigt und verpflichtet



## Unterscheidung:

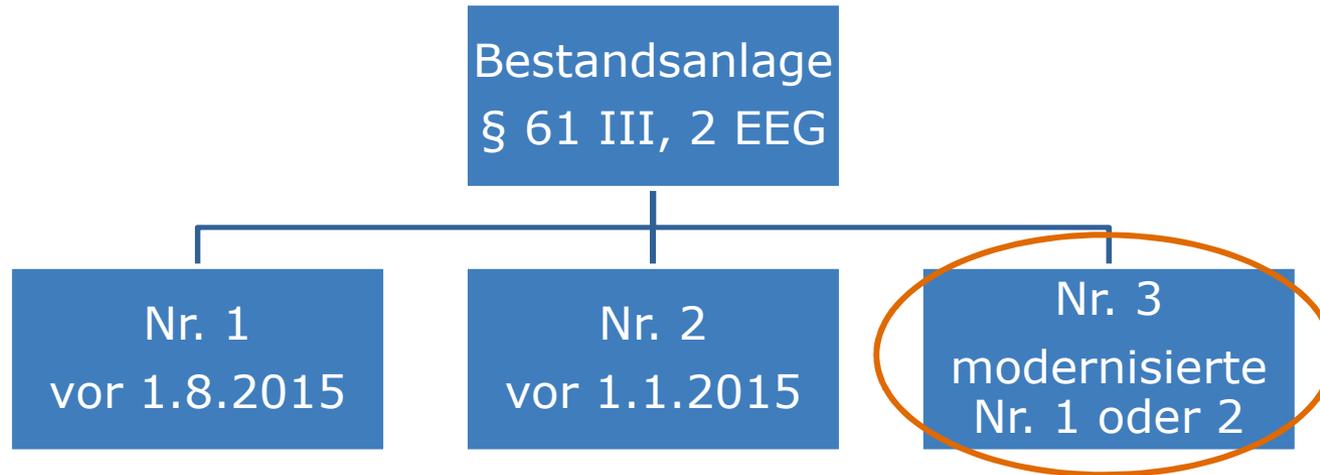
- Eigenversorgung bei Ein- und/oder Ausspeicherung
- Zeitgleichheit dadurch kein Problem





Vertrauen des Bestands-Eigenerzeugers in bestehende Eigenversorgungskonzepte geschützt (§ 61 III, IV EEG)

- Stromerzeugungsanlage (StrEA) als Anknüpfungspunkt
- Mengen-Beschränkung durch „soweit“ (III, 1 Nr. 2)?  
→ Nein
- Reicht „Glühlampentest“?  
→ Nein



»Eine Bestandsanlage ist jede Stromerzeugungsanlage,

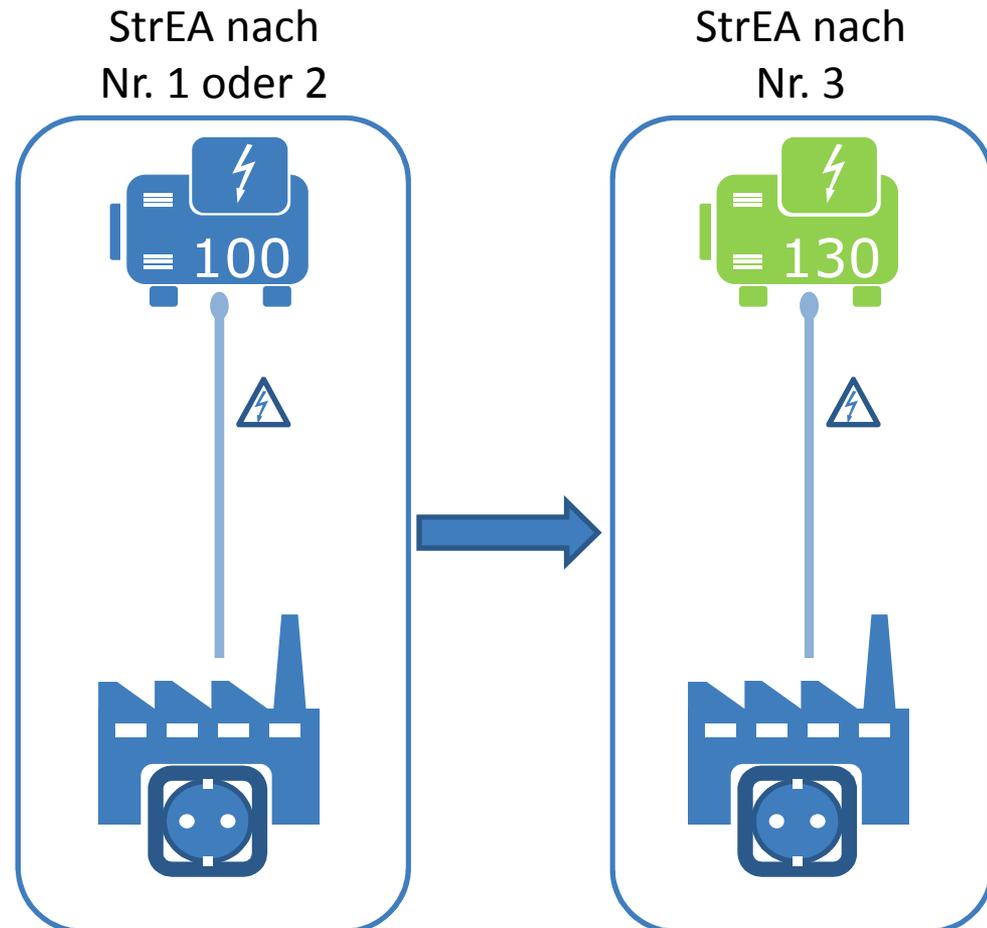
1. (...)

2. (...)

3. die eine Stromerzeugungsanlage nach den Nummern 1 oder 2 an demselben Standort erneuert, erweitert oder ersetzt, es sei denn, die installierte Leistung ist durch die Erneuerung, Erweiterung oder Ersetzung um mehr als 30 % erhöht worden.«

Inhaltlich überschneidende Investitionsmaßnahmen mit Leistungssteigerung  $\leq 30\%$

- *Ersetzende* (Neu-)StrEA übernimmt Bestandschutz der *ersetzten* „StrEA nach Nr. 1 oder 2“. Diese verliert Bestandschutz.
- Erneuerte „StrEA nach Nr. 1 oder 2“ wird zu „StrEA nach Nr. 3“. Als solche übernimmt sie Bestandsschutz.
- Keine bestandschutz-wahrenden Mehrfach-Modernisierungen

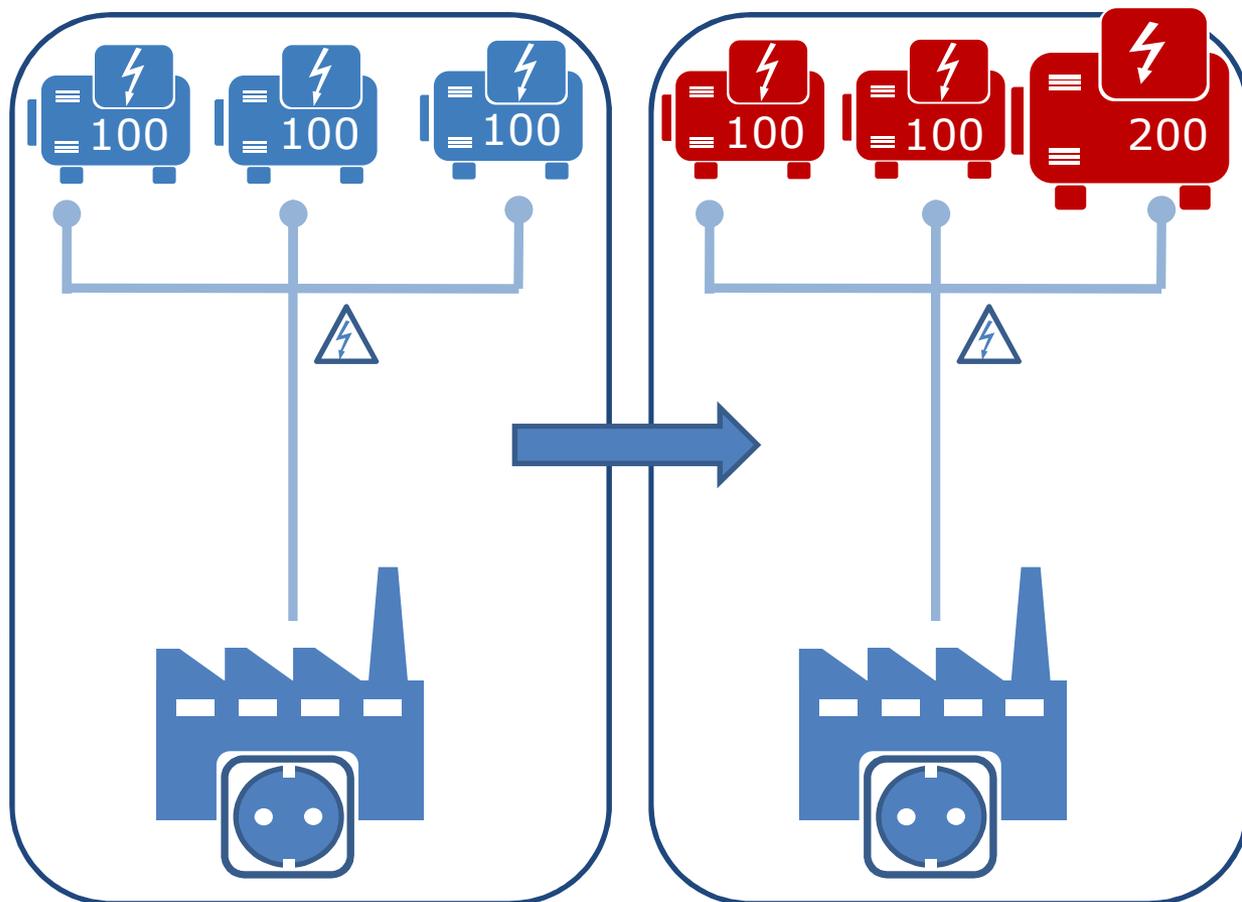


## Variante Pest (weit): „mitgefangen, mitgehungen“

- StrEA = alle erzeugungsdienlichen Einrichtungen verklammert

Beispiel:

- $400 > 390$  kW
- Gesamt-Kraftwerk verliert Bestandschutz

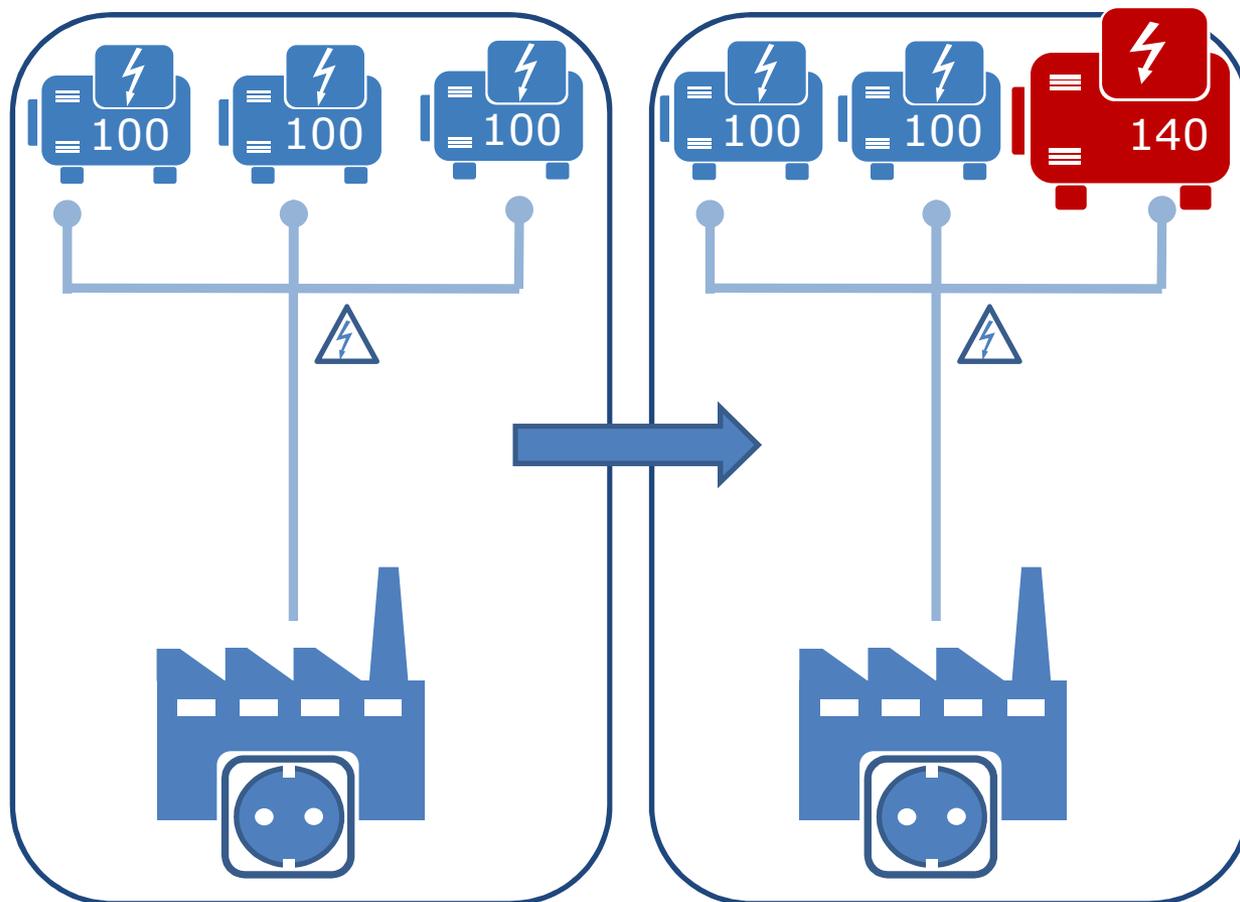


## Variante Cholera (eng): „auf einem Bein...“

→ StrEA  $\approx$   
Generator

Beispiel:

- $140 > 130$  kW
- Modernisierungsspielraum eng & unflexibel
- Bestandsschutz unmodernisierter StrEA bleibt immerhin gewahrt





## Variante BNetzA: „ene mene meck...“

→ StrEA  $\approx$  Generator

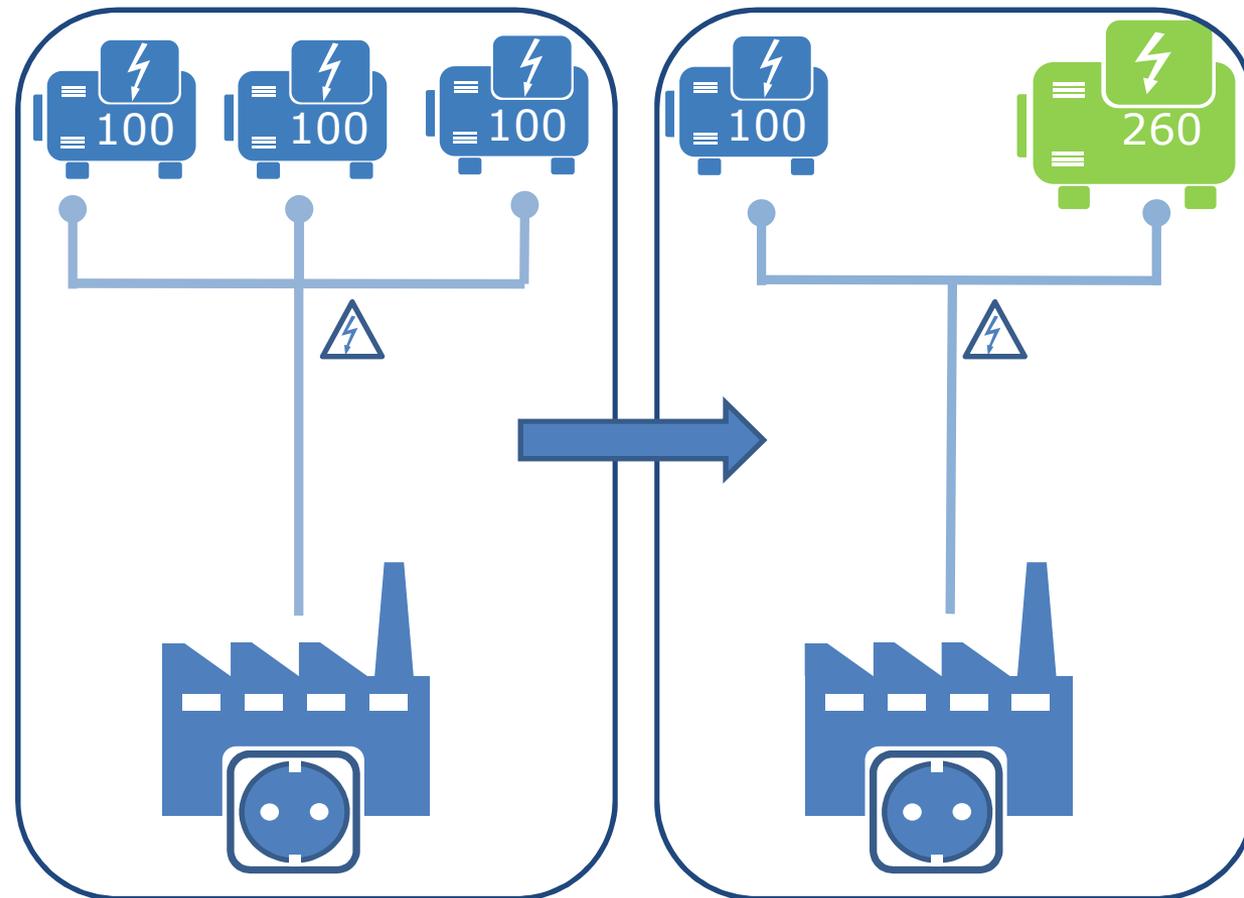
→ Wahl & Kombination der StrEA für Modernisierung:

Bei einer bestandsschutzwahrenden Ersetzung (bzw. gleichzeitigen Erweiterung) von Bestandsanlagen nach § 61 III, 2 Nr. 3 EEG können auch **zwei oder mehr Bestandsanlagen nach Nummer 1 oder 2** am selben Standort hinsichtlich ihrer installierten Leistung zusammengerechnet und **durch eine oder mehrere neue Stromerzeugungsanlagen** ersetzt werden.

## Variante BNetzA

Beispiel:

- $260 = 1,3 \times (100 + 100)$  kW
- Zwei Bestands-StrEA Nr. 1 oder 2 durch eine StrEA Nr. 3 ersetzt
- Dritte Bestands-StrEA Nr. 1 oder 2 bleibt unberührt
- Dokumentation & Mitteilung erforderlich





**Darlegungs- & Beweislast** für Ausnahme-Voraussetzungen trägt Eigenversorger

**Mitteilungspflicht** erforderlicher (**Basis-)**Angaben (§ 71 Nr. 1 EEG i.V.m. § 9 II AusglMechV bzw. § 70 S. 1 EEG i.V.m. § 9 I AusglMechV), insb.

- ob eine Eigenversorgung vorliegt,
- ob nach seiner Einschätzung eine Ausnahme vorliegt,
- ob zwischenzeitlich Änderungen eingetreten sind.

**Mitteilungspflicht** umlagepflichtiger Eigenversorgungs-**Strommengen** (§ 74 S. 1 und 3 i.V.m. § 61 I, 4 EEG i.V.m. § 9 II AusglMechV)



# Noch Fragen offen?

Jan Sötebier M.E.S.  
Referent erneuerbare Energien

0228-14-5768  
[jan.soetebier@bnetza.de](mailto:jan.soetebier@bnetza.de)